



€ **Ausbildungsvergütung**

Als Erstauszubildende/r erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung von Ihrer Praxiseinrichtung. Es wird kein Schulgeld erhoben; zusätzliche Kosten erfahren Sie auf Nachfrage.

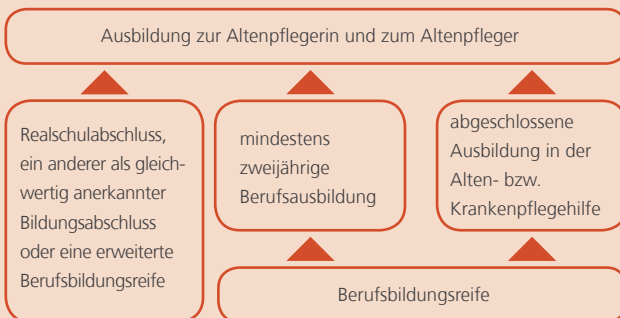
Bildungsgutschein

Je nach persönlicher Situation bewilligen die Bundesagentur für Arbeit oder das Jobcenter eine Förderung gemäß Sozialgesetzbuch. Sie erhalten dann einen Bildungsgutschein. Schulgebühren, Lernmittel und Fahrtkosten werden ganz oder zumindest teilweise übernommen, ein Unterhaltsgeld kann hinzukommen.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Zugelassen wird, wer mindestens einen Realschulabschluss, einen anderen als gleichwertig anerkannten Bildungsabschluss oder die erweiterte Berufsbildungsreife hat.

Hier die Zugangsvoraussetzungen auf einem Blick:



Interessiert?

Wir beraten Sie gerne umfassend über einen Beruf, der immer mehr gefragt ist und hohen gesellschaftlichen Wert hat. Ihre persönlichen Beraterinnen in unserem Sekretariat erreichen Sie unter 030 930207-0.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

gfp Gesellschaft für Pflege- und Sozialberufe gGmbH
Bitterfelder Straße 13, 12681 Berlin-Marzahn
Telefax: 030 930207-20
E-Mail: info@gfp-berlin.de

Wir benötigen folgende Unterlagen:

- persönliches Anschreiben mit Darstellung Ihrer Motivation
- aktuellen tabellarischen Lebenslauf
- zwei aktuelle Lichtbilder
- Kopien Ihrer Schulzeugnisse (beglaubigt oder im Original)
- Kopien Ihrer Arbeitsnachweise
- erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und Gesundheitszeugnis (nicht älter als zwei Monate vor Beginn)

Bewerbungsunterlagen können wir nur dann zurückschicken, wenn Sie einen ausreichend frankierten Freiumschlag mit Ihrer Anschrift beifügen. Ansonsten bewahren wir Ihre Unterlagen bis zum Ende des Jahres auf!



**Ausbildung zum/zur
staatlich anerkannten Altenpfleger/in**

Dauer: 3 Jahre

Berlin

Laura Wübbens

»Ich würde mir wünschen, dass sich noch viele für eine Ausbildung an der gfp entschließen, besonders im Bereich der Pflege, um etwas verändern und bewirken zu können.«



Was macht man eigentlich als Altenpfleger/in?

Altenpfleger/innen kümmern sich verantwortungsvoll um gesunde wie auch um kranke oder pflegebedürftige ältere Mitmenschen. Sie betreuen sie individuell und entsprechend ihren Bedürfnissen, Wünschen und Gewohnheiten. Indem sie eine Umgebung schaffen, in der sich der alte Mensch sicher und geborgen fühlen kann, erhalten sie die Lebensqualität und soziale Aktivität der ihnen Anvertrauten.



Wo wird man Altenpfleger/in?

Zum Beispiel an unserer gfp Berufsfachschule Altenpflege in Berlin. Sie wurde 1991 gegründet und arbeitet eng mit den stationären, teilstationären und ambulanten sozialpflegerischen Einrichtungen im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf zusammen.

Welche Chancen habe ich als Altenpfleger/in?

Über 90% unserer erfolgreichen Absolventen finden im Anschluss an ihre Ausbildung sofort einen Arbeitsplatz. Kein Wunder, denn die Altenpflege ist eine zukunftsträchtige Branche mit vielen Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, z.B. in der Pflegedienstleitung, der Praxisanleitung von Schüler/innen, im Management und in der Beratung oder als Lehrkraft an Schulen.

Wir unterstützen Sie im letzten Halbjahr Ihrer Ausbildung bei der Arbeitsplatzsuche, indem wir im Unterricht Bewerbungstrainings durchführen, Sie über aktuelle Einsatzbereiche informieren und Ihnen bei Bedarf Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern vermitteln. Sie finden bei uns Schüler-PCs, die Sie zum Beispiel für Online-Recherchen nutzen können.

Wo arbeite ich als Altenpfleger/in?

Die Altenhilfe hat vielfältige Arbeitsfelder: ambulante Einrichtungen, wie beispielsweise Sozialstationen oder betreute Wohngemeinschaften, stationäre Betreuungsangebote, wie klassische Alten- und Pflegeheime oder auch Krankenhäuser mit gerontopsychiatrischen Stationen oder stationäre Hospize. Auch teilstationäre Einrichtungen beschäftigen Pflegepersonal, zum Beispiel in der Tages- oder Kurzzeitpflege oder in geriatrisch-rehabilitativen Tageskliniken.

Die Prüfung

Jeweils am Ende eines Ausbildungsjahres erhalten Sie ein Zeugnis über Ihre theoretischen und praktischen Leistungen. Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Sie besteht aus einem schriftlichen, einem praktischen und einem mündlichen Teil. Mit Ihrem Abschlusszeugnis über die erfolgreich absolvierte Ausbildung beantragen Sie bei der zuständigen Behörde die Urkunde zum Führen der gesetzlich geschützten Berufsbezeichnung »Altenpfleger/in«.



Die Theorie ...

... umfasst wöchentlich 34 Stunden (in der Regel montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr) und erfolgt im berufsbezogenen Bereich nach Lernfeldern. Die Klassen haben im Durchschnitt 25 Teilnehmer.

Unsere Unterrichtsmethoden sind modern: Partner- und Gruppenarbeit, selbstorganisiertes Lernen, internetgestützter Unterricht mit der hauseigenen Lernplattform, Projekte und Lernwerkstätten, praktische Übungen und begleitende Exkursionen sorgen für Vielfalt – so haben Sie den konkreten Bezug zum Berufsalltag.

... der berufsbezogene Lernbereich

Lernbereich 1

Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege (1200 Stunden)

- Theoretische Grundlagen in das altenpflegerische Handeln einbeziehen
- Pflege alter Menschen planen, durchführen, dokumentieren und evaluieren
- Alte Menschen personen- und situationsbezogen pflegen
- Anleiten, beraten und Gespräche führen
- Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie mitwirken

Lernbereich 2

Unterstützung alter Menschen bei der Lebensgestaltung (300 Stunden)

- Lebenswelten und soziale Netzwerke alter Menschen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen
- Alte Menschen bei der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung unterstützen
- Alte Menschen bei der Tagesgestaltung und bei selbst organisierten Aktivitäten unterstützen

Berufsbezogener Lernbereich
1900 Std. plus 200 Verfügungsstunden
= 2100 Stunden

Lernbereich 3

Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen altenpflegerischer Arbeit (160 Stunden)

- Institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen beim altenpflegerischen Handeln berücksichtigen
- An qualitätssichernden Maßnahmen in der Altenpflege mitwirken

Lernbereich 4

Altenpflege als Beruf (240 Stunden)

- Berufliches Selbstverständnis entwickeln
- Lernen lernen
- Mit Krisen und schwierigen sozialen Situationen umgehen
- Die eigene Gesundheit erhalten und fördern



... und die Praxis

Sie arbeiten während der Ausbildung rund 2000 Stunden überwiegend in stationären und/oder ambulanten Pflegeeinrichtungen. Zusätzlich absolvieren Sie circa 500 Stunden in einem weiteren Aufgabenfeld der Altenpflege, zum Beispiel in einer geriatrischen Klinik oder in einer Rehabilitationseinrichtung. So ist sichergestellt, dass Sie bereits während der Ausbildung verschiedene Arbeitsbereiche der Altenhilfe kennenlernen. Dabei unterstützen Sie die Praxisanleiter/innen der Einrichtungen und unsere Lehrkräfte, die Sie in der Praxis begleiten.